

● Feste Brücke über den Neckar

Den Neckar überspannt erstmals 1845 ein festes Bauwerk, die Kettenbrücke: Ihre Fahrbahn wird von langen durchhängenden Ketten getragen. Schiffe und Flöße legen am benachbarten Neckarhafen an. Hier gibt es Lagerplätze und einen Kran, aber auch das Schlachthaus mit Abfluss in den Neckar befindet sich in der Nähe. Immer mehr wird Mannheim zur Stadt des aufstrebenden Handels. Dazu trägt auch der Freihafen am Rhein bei. 1891 wird die Kettenbrücke durch die Friedrichsbrücke ersetzt. Durch torbogenartige Aufbauten über den Pfeilern und die davon ausgehenden Eisenkonstruktionen gleicht sie optisch einer Hängebrücke. 1937 wird sie in nüchternem Stil umgebaut, die Fahrspuren werden verbreitert und die Brückenzufahrten neu gestaltet. Angesichts der anrückenden US-Army wird der Übergang 1945 von der Wehrmacht gesperrt und nach dem 2. Weltkrieg wieder errichtet. 1950 erhält er den Namen Kurpfalzbrücke. Dieser propagiert die damals verbreitete Idee, nach der Mannheim im Zuge einer territorialen Neugliederung wieder Zentrum der Kurpfalz werden sollte. ©  STADTMANNHEIM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Diese Tafel wurde gestiftet von:  MANNHEIM

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de



Die Kettenbrücke über den Neckar, um 1885.



Neckarhafen mit Blick auf die Friedrichsbrücke, um 1905.



Großes Gedränge auf der neuen Kurpfalzbrücke anlässlich ihrer Einweihung am 31. August 1950. Links von der Brücke ist noch der Notsteg zu erkennen.

Die Friedrichsbrücke, im Hintergrund die Neckarstadt, um 1910.

